

Vorstellung der Cyberwehr auf dem „11. Tag der IT-Sicherheit“ in der IHK Karlsruhe am 11.07.2019, 14 Uhr
www.tag-der-it-sicherheit.de



DIE CYBERWEHR BADEN-WÜRTTEMBERG REAGIERT SCHNELL

Digitalisierung und Vernetzung bringen viele Chancen aber auch neue Herausforderungen für produzierende Unternehmen, Mitarbeiter und Systeme mit sich.

Inzwischen vergeht kaum ein Tag ohne Medienberichte über einen erfolgreichen Angriff auf die IT-Infrastruktur einer Behörde oder eines Unternehmens. Die dadurch allein in der Wirtschaft verursachten Schäden gehen jährlich in die Milliarden und stellen inzwischen unbestritten eine große Bedrohung dar. Unternehmen, die von einem solchen Angriff betroffen sind, verfügen häufig weder über das Spezialwissen zum richtigen Umgang damit, noch haben sie Kontakt zu Experten, die sie zu Rate ziehen können. Falls doch, sind diese Experten selten kurzfristig verfügbar – zu groß ist die Nachfrage nach IT-Sicherheits-Dienstleistungen. Der Schaden lässt sich aber nur mit einer schnellen und angemessenen Reaktion wirksam begrenzen.

Dieser Herausforderung widmet sich die Cyberwehr Baden-Württemberg: Gefördert durch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg hat sie im Spätsommer 2018 am FZI Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe ihren Pilotbetrieb aufgenommen. Anfang des Jahres 2019 wurde das Angebot auf einen 24/7-Betrieb umgestellt und das Unterstützungsangebot auf den gesamten IHK-Bezirk Karlsruhe ausgeweitet.

Was leistet die Cyberwehr?

An einer rund um die Uhr unter der Nummer 0800-CYBERWEHR (0800-292 379 347) erreichbaren Hotline nehmen Experten IT-Sicherheitsvorfälle von Unternehmen auf und führen eine erste Analyse durch. Handelt es sich um einen größeren Notfall, vermitteln sie ein Expertenteam, das vor Ort Soforthilfe leistet. Die Leistungen der Cyberwehr-Hotline sind während der Laufzeit des Projekts

kostenlos; lediglich das „Ausrücken“ eines Notfallteams muss von dem betroffenen Unternehmen bezahlt werden.

In über 30 Fällen konnte die Karlsruher Cyberwehr bereits helfend eingreifen und schlimmere Schäden vermeiden. Derzeit werden das Karlsruher Expertennetzwerk ausgebaut und ein Trainingskonzept eingeführt, mit dem durch eine Auswertung der Einsatzerfahrungen die Qualifikation der Notfallteams systematisch weiterentwickelt werden soll.

Der von einem Konsortium aus FZI Forschungszentrum Informatik, Digitales Innovationszentrum (DIZ), CyberForum e.V. und der Secorvo Security Consulting GmbH entwickelte und organisierte Pilotbetrieb in der TechnologieRegion Karlsruhe soll – bei weiterhin erfolgreichem Verlauf – ab 2020 als „Blaupause“ für den landesweiten Ausbau dieser Cyber-Notfall-Infrastruktur dienen.

www.cyberwehr-bw.de

NEO 2019: DIE TRK SUCHT DIE BESTE KI FÜR DIE ARBEITSWELT VON MORGEN

Sie kann uns Routinearbeiten abnehmen und die Produktivität steigern. Sie ist die Schlüsseltechnologie der Zukunft und verändert unser Leben. Künstliche Intelligenz (KI) ist Voraussetzung für Autonomes Fahren, Sprachassistenten oder intelligente Roboter, bietet großartige Möglichkeiten – birgt aber auch Risiken. Weil maschinengeführte Entscheidungen die Welt verändern werden, müssen technische, rechtliche, wirtschaftliche und soziale Aspekte umfassend betrachtet werden, um den Wandel gut zu gestalten.

Der NEO 2019 – Innovationspreis der TechnologieRegion Karlsruhe möchte herausragende KI-Innovationen sichtbar machen. In diesem Jahr lautet daher das Preis-Thema „Künstliche Intelligenz für die Arbeitswelt von morgen“. Gesucht werden marktfähige Produkte oder Dienstleistungen auf Basis Künstlicher Intelligenz, deren überzeugende Leitidee von globaler Bedeutung ist. „Mit dem NEO wollen wir einen Beitrag zur Debatte um die KI leisten, daher suchen wir nach Produkten und Dienstleistungen, die zeigen wie Künstliche Intelligenz in Zukunft

zur positiven Weiterentwicklung unserer Arbeitswelt beitragen kann“, so Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH.

Bis zum 20. Mai 2019 können Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Institutionen, Vereine und Einzelpersonen aus ganz Deutschland unter www.trk.de/neo2019 ihre Kurzbewerbung einreichen. Eine Fachjury lädt dann zu einer zweiten Bewerbungsrunde ein und nominiert bis zu 5 Kandidaten für die Verleihung des mit 20.000 Euro dotierten Preises im Herbst 2019.